

05.06.2025 | Innen

Bernd Buchholz: Extremisten dürfen den politischen Diskurs nicht dominieren

Zum heute vorgestellten Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2024 erklärt der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Bernd Buchholz**:

„Der heute vorgestellte Bericht ist alarmierend. Der starke Anstieg der politisch motivierten Kriminalität zeigt abermals, dass es nicht allein Aufgabe des Verfassungsschutzes sein kann, extremistische Strömungen zu beobachten. Es ist auch Aufgabe der Politik und der Gesamtgesellschaft, die entsprechenden Vorfälle anzuzeigen, aufzuarbeiten und sich klar dagegen zu positionieren.

Insbesondere das Vorgehen der sogenannten ‚Neuen Rechten‘, das durch die Besetzung gesellschaftspolitischer Themen wachsende Akzeptanz für extremistische Positionen schaffen soll, ist gefährlich. Hier sind die demokratischen Kräfte in der Verantwortung, gegenzusteuern, damit derartige Gruppierungen den politischen Diskurs nicht dominieren.“



Bernd Buchholz

Sprecher für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Innen & Recht, Justiz, Wohnungsbau, Kommunales, Medien, Digitalisierung, Migration, Extremismus/Verfassungsschutz, Polizei, Datenschutz, Landesplanung, Zusammenarbeit HH-SH

Kontakt:

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.
Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: www.fdp-fraktion-sh.de